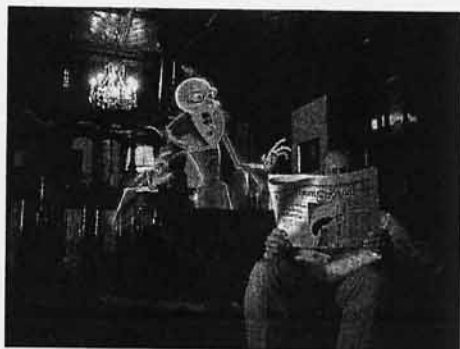


lichen Behandlung von Film- und Fernsehfonds (Kurztitel: Medienerlass) ist das Ergebnis von zweijährigen Beratungen zwischen dem BMF, den Länderfinanzbehörden und den Fachverbänden. Die in diesem Erlass versteckte Regelung zur steuerlichen Behandlung ausländischer Betriebsstätten bei der Durchführung von internationalen Koproduktionen hat dafür gesorgt, dass kaum noch ein ausländischer Produzent mit deutschen Animationsstudios zusammenarbeiten will, weil es zu einer steuerlichen Doppelbelastung für ihn kommen kann, sollte nach Auffassung des Finanzamtes eine inländische Koproduktion vorliegen. Wer zahlt schon gerne doppelt Steuern bzw. Steuern für Betriebsstätteinkünfte in einem Hochsteuerland wie der Bundesrepublik? Auf der Seite der deutschen Produzenten führt diese Rechtslage zu erheblicher Verunsicherung. Das Ergebnis bereits nach einem Jahr ist eine



The Canterville Ghost

© Ellipse

deutlich sichtbare Abnahme der Zahl realisierter internationaler Koproduktionen und hat damit direkte Auswirkungen auf die Beschäftigung bzw. Abwanderung von Animationsfachleuten.

»Es lässt sich daher feststellen, dass der Medien-erlass bislang keine wirtschaftlich für alle beteiligten Koproduzenten befriedigende Möglichkeit vorsieht, die zu einer angemessenen Besteuerung sowohl der ausländischen als auch der inländischen Beteiligten an der Koproduktion führt«, urteilt Steuerberater **Tim Dümichen** in Filmboard Magazin (Nr.4/2001, www.filmboard.de). Aber wie in so vielen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Bereichen, dauert die Vermeidung von Fehlern – wenn sie denn einmal erkannt werden – bzw. die Änderung der Bestimmungen erst mal wieder einige Jahre!



Thunder Pilots

© Cosgrove Hall Films

## Nachwuchsförderung

Um die Chancen des Nachwuchses innerhalb der europäischen Animationsfilmbranche zu erhöhen, haben die Veranstalter mit finanzieller Unterstützung der FFA das »Cartoon Movie Coaching Programme« initiiert. Daher konnte erstmalig auch eine limitierte Anzahl von 20 Studierenden verschiedener deutscher Filmhochschulen sowie Aus- und Weiterbildungseinrichtungen am Cartoon Movie und einem vierteiligen Workshop teilnehmen. »Zielsetzung ist, durch konsequente Einbindung von Nachwuchsprojekten und Animationsfilm-Studenten in den Finanzierungsmarkt eine effiziente Vernetzung von New Talent und Industrie zu schaffen, um somit effektiver und schneller schon im Rahmen der Ausbildung auf die Bedürfnisse der Produktion reagieren zu können«, so **Tom Werner** von **brainbox**.

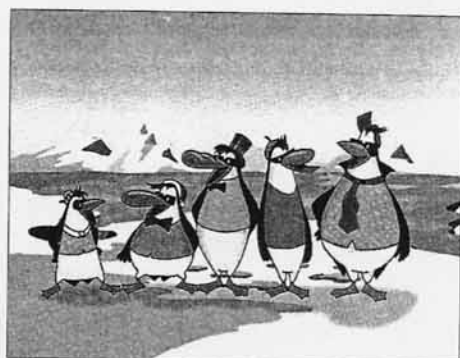
Auch die Förderung qualifizierter Ausbildung im Animationsbereich hat sich CARTOON auf die Fahne geschrieben. Das im letzten Jahr angekündigte Netzwerk von europäischen Animationsausbildungsstätten mit dem Namen E.T.N.A. (European Training Network for Animation) ist zwischenzeitlich durch die Initiative von CARTOON vertraglich gesichert (www.cartoon-media.de) und im Media-Plus-Programm eingebettet worden. Neun europäische Hochschulen und Ausbildungsstätten wurden letztendlich von der EU als »Professional Training Centers for Animation« anerkannt und arbeiten zukünftig enger zusammen. Aus Deutschland konnte sich die in Elstal bei Berlin ansässige **German Film School** einen Platz in diesem Netzwerk sichern. Rund 45 Stipendien in Höhe von 840 Euro pro Jahr vergibt CARTOON im Rahmen dieses Training-Netzwerkes an E.T.N.A.-Kursteilnehmer, die ein Praktikum in einem europäischen Animationsstudio absolvieren möchten. Derzeit wird eine Broschüre mit den Weiterbildungsangeboten der einzelnen Training-Center erstellt.

## Cartoon Movie Tributes 2002

In diesem Jahr hat zum zweiten Mal der Veranstalter CARTOON europäische Filmemacher, Verleiher und Produzenten mit den »Cartoon Movie Tributes« ausgezeichnet. Hierbei handelt es sich nicht um Awards, die normalerweise von Festivals vergeben werden, sondern um Anerkennungen für herausragendes Wirken innerhalb der Branche und für Aktivitäten, die die wirtschaftliche Entwicklung des Spielfilms im Bereich der Animation unterstützen. Jury sind die 480 Cartoon-Movie-Teilnehmer selbst. Aus sieben Nominierungen konnten drei Favoriten ausgewählt werden.

Die diesjährigen Preise gingen an **Cinelibre – Cineart** aus Belgien für den besten Verleih von europäischen Animationsfilmen. Darunter be-

fanden sich Filme wie »**Pettersson & Findus**« und »**Chicken Run**«. Die größte irische Animationsfilm-Produktion **Terraglyph** wurde für die beste europaweite Kooperations-Politik ausgezeichnet. Das Unternehmen hat zahlreiche Animationspielfilme gemeinsam mit europäischen Partnern produziert, darunter »**Carnivale**« mit **Millimage** in Frankreich und »**Help! I'm a fish**« mit **A. Film** in Dänemark und **Munich Animation** in Deutschland. Für ihre Development-Strategie auf internatio-



Die hypercoole Südpool-Gang

© Penta TV Germany

ner Ebene bekam **Thilo Graf Rothkirch** von **Cartoon-Film** aus Berlin den Cartoon Movie Tribute verliehen. Rothkirch hatte es geschafft, mit der **Warner Bros Film GmbH** eine Vereinbarung über den nationalen Verleih und internationalen Vertrieb der Filme »**Tobias Totz und sein Löwe**« und »**Der kleine Eisbär**« auszuhandeln.

Wie wichtig Auszeichnungen und Preise sein können, zeigt die Preisverleihung des »British Animation Awards«, die parallel zum Cartoon Movie in London stattfand. Dort wurde der erfolgreiche französische Animationsfilm »**Kirikou and the Sorceress**« ausgezeichnet. Als direktes Resultat daraus hat der Film einen britischen Distributor für das Königreich gefunden. Das nächste Cartoon Movie wird im März 2003 wieder in Potsdam-Babelsberg stattfinden. **PP**



Atoz

© Storyland Ltd.